

PROGRAMM

**DRK-
WOHLFAHRTS-
KONGRESS 2025**
Mehr Menschlichkeit.



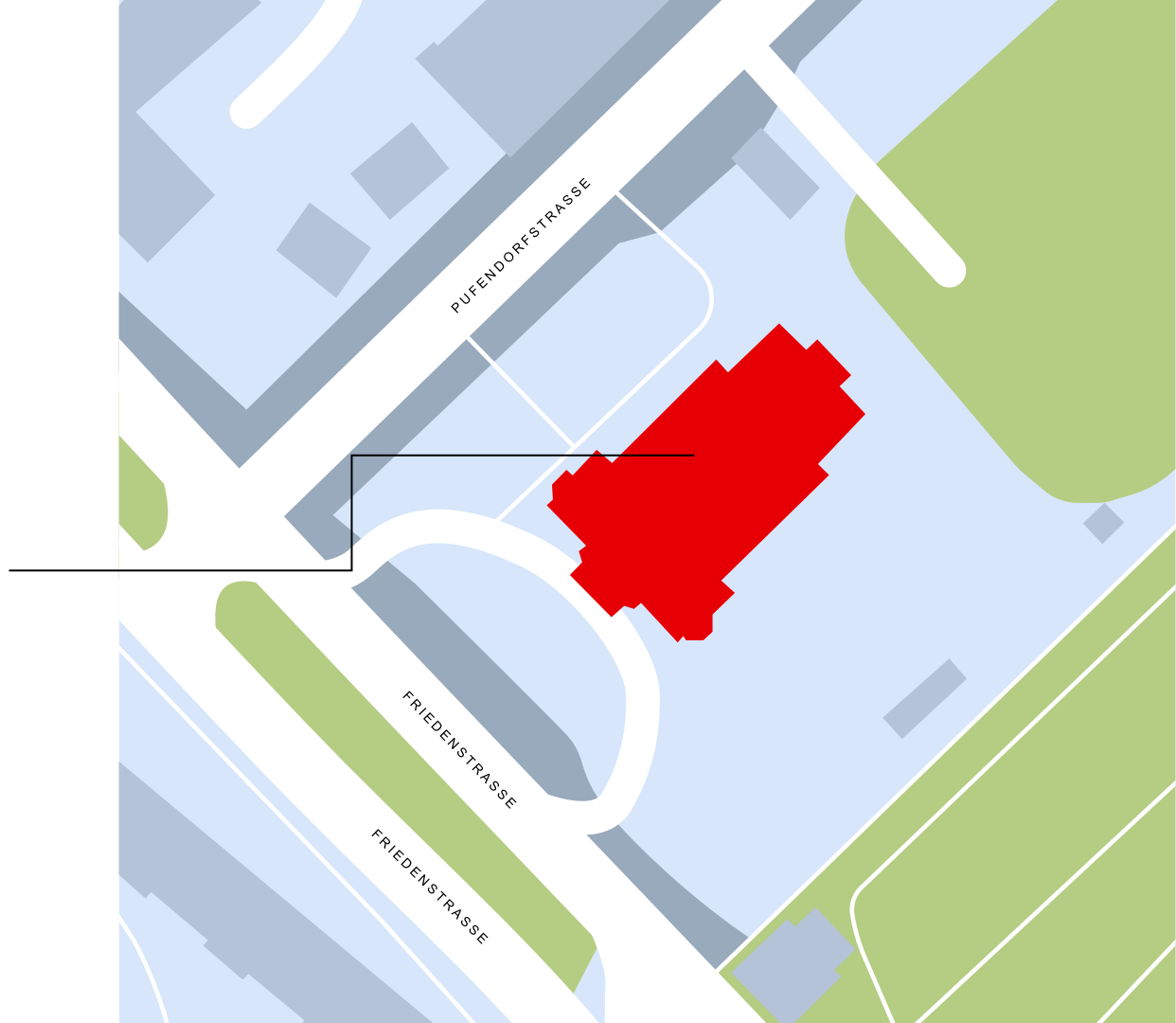
#ZukunftWohlfahrt



TAGUNGSTORT

Umweltforum

Pufendorfstr. 11 · 10249 Berlin



#ZukunftWohlfahrt

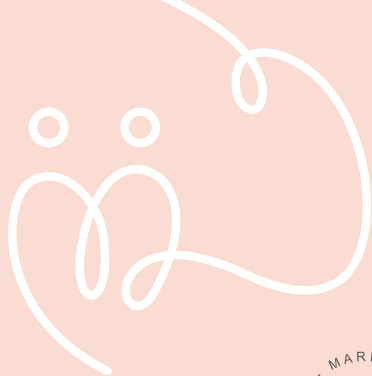


ABENDESSEN

Umspannwerk Ost

Palisadenstr. 48 · 10243 Berlin





MODERERT VON - MARIE-CHRISTINE KNOP -

DIENSTAG

25.

Dienstag, 25. März 2025

- 09:00 – 10:00 • **Ankommen & Registrierung**
- 10:00 – 10:30 • **Grußwort der Ministerin**
Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 10:30 – 11:00 • **Willkommen zum DRK-Wohlfahrtskongress**
Christian Reuter, Generalsekretär des Deutschen Roten Kreuzes e. V.
- 11:00 – 11:45 • **Keynote**
Prof. Dr. Tanja Klenk, Professorin für Verwaltungswissenschaft, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
- 12:00 – 13:30 • **Mittagessen & Vernetzung**
- 13:30 – 15:00 • **Forenphase I**

- 15:00 – 15:30 • **Kaffee & Vernetzung**
- 15:30 – 17:00 • **Forenphase II**

- 17:10 – 17:30 • **Schlaglichter des Tages**
- 17:30 – 18:30 • **Ausklang**
- Ab 18:30 • **Optional: Gemeinsames Abendessen im Umspannwerk Ost**

i

12:00 – 13:30 & 15:00 – 15:30 Marktstände auf der Galerie



MITTWOCH
26.

MODERERT VON - MARIE-CHRISTINE KNOP -

Mittwoch, 26. März 2025

- 09:00 – 09:10 • *Willkommen am zweiten Tag*
- 09:10 – 09:30 • **Im Gespräch: Ehrenamt und Engagement für mehr Menschlichkeit**
Ulrike Würth, Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes e. V.
Annette Strauß, Bundesleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Mitglied im Präsidium des Deutschen Roten Kreuzes e. V.
- 09:30 – 10:15 • **Impuls: Mehr als radikaler Pragmatismus – Das DRK für die Gesellschaft**
Dr. Joß Steinke, Bereichsleiter Jugend und Wohlfahrtspflege, DRK-Generalsekretariat
- 10:30 – 12:00 • **Forenphase III**

- 12:00 – 13:00 • *Mittagessen & Vernetzung*
- 13:00 – 14:30 • **Forenphase IV**

- 14:30 – 15:00 • *Kaffee & Vernetzung*
- 15:00 – 15:45 • **Impuls**
Bjeen Alhassan, Ökonomin und Trägerin des Nationalen Integrationspreises der Bundeskanzlerin 2020
- 15:45 – 16:00 • **Reflexion & Ausblick**
- Ab 16:00 • *Offener Ausklang*

i

12:00 – 13:00 & 14:30 – 15:00 *Marktstände auf der Galerie*

ÜBERSICHT

Foren



Forum 1

Sorgende Gemeinschaften
(sorgende Gesellschaft) fördern
- neue Versorgungskonzepte



Forum 2

Von Mensch zu Mensch:
Dialog & Teilhabe vor Ort



Forum 3

Menschlich & Digital



Forum 4

Gemeinnützig & Stark:
Soziale & Gesundheitliche
Angebote finanzieren



Forum 5

Menschen für Menschen:
Haupt- & Ehrenamtliche im
Sozialen Sektor



Forum 6

Sozial & Ökologisch:
Nachhaltig wirksam für die
Menschen

i

In den Forenphasen wird es parallele
Veranstaltungen zu den sechs verschiedenen Foren
geben. In jeder Forenphase finden eine
Podiumsdiskussion und fünf vertiefende Workshops
statt.



FORENPHASE

I

25. März | 13:30 Uhr – 15:00 Uhr

Podiumsdiskussion



Sorgende Gemeinschaften fördern

Prof. Dr. habil. Thomas Klie (Evangelische Hochschule Freiburg), Dr. Carola Reimann (AOK-Bundesverband), Thomas Petrak (DRK-KV Lichtenfels), Michael Ranft (DRK-LV Berlin), Karolina Molter (DRK-Generalsekretariat)

Angesichts des demografischen Wandels stoßen Strukturen und Systeme an ihre Grenzen. Im Forum diskutieren wir, wie Rahmenbedingungen für eine zukunftssichere Care-Arbeit und pflegerische Versorgung geschaffen werden können. Welche Konzepte fördern sorgende Gemeinschaften? Wie sichern wir die Unterstützung Bedürftiger? Und wie kann eine effektive Begleitung der Leistungserbringenden gestaltet werden?

Workshops



Teil-Sein statt Allein-Sein: Ansätze gegen Einsamkeit und für die Stärkung von Identität und Beteiligung

Shamsia Azarmehr & Anke Thomsen (DRK-LV Schleswig-Holstein)

Zwei Projekte zeigen, wie mehr Teilhabe durch Stärkung der Eigenwahrnehmung ermöglicht wird. Das Schulungskonzept „TeilSein“ sensibilisiert Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit für das Thema Einsamkeit und stärkt Betroffene in ihrem Selbstwert. Eine Ausstellung aus dem Gewaltschutzprojekt DeBUG 2.0 veranschaulicht, wie geflüchtete Menschen durch kreative Ausdrucksformen Identität zurückgewinnen, Beteiligung erfahren und Empowerment erleben können.



Digitale Innovation gemeinsam gestalten: Drei Best Practices aus dem DRK für partizipative Projektentwicklung

Liana Lauprecht (DRK-KV Duisburg), Jessica Kreysing (DRK-KV Düsseldorf), Laura Niemeier & Marlen Bartz & Delia Jakubek (DRK-Generalsekretariat)

Wie können digitale Lösungen gesellschaftliche Herausforderungen angehen und Teilhabe fördern? Wir präsentieren drei innovative DRK-Projekte, bei denen Zielgruppen seit Beginn aktiv eingebunden werden. Entdecken Sie mit uns, wie nutzerzentrierte Angebote gestaltet werden und welche Chancen und Herausforderungen sie bieten.



FORENPHASE

I

25. März | 13:30 Uhr – 15:00 Uhr

Workshops



Vom Pilotprojekt zum Geschäftsmodell: Neue Ansätze für die Finanzierung sozialer Angebote am Beispiel des DRK Elterncampus

Judith Schmalzhaf (freiberufliche Beraterin), Marc Groß (DRK-LV Baden-Württemberg), Anja Bauer (DRK-KV Kaiserslautern-Stadt), Luise Springer & Johanna Debletz (DRK-Generalsekretariat)

Der DRK Elterncampus hat sich als Plattform für digitale Familienbildung etabliert. Doch wie können innovative Projekte nachhaltig im Verband verankert werden? Was ist nötig, um gegenüber privatwirtschaftlichen Organisationen und Startups zu bestehen? Wir diskutieren mit Expertinnen und Experten, welche Voraussetzungen für neue Geschäftsmodelle erforderlich sind und wie Zusammenarbeit im Verband neu gedacht werden muss.



Zugänge schaffen, Übergänge fördern: Junge Menschen für Haupt- und Ehrenamt gewinnen

Katja Fischer & Cecilia Kampschulte (DRK-LV Sachsen-Anhalt), Yvonne Wagner (DRK-KV Aalen), Thomas Eichmann (DRK-Generalsekretariat), Johannes Guger (Österreichisches Rotes Kreuz)

Wir gehen der Frage nach, wie das DRK (junge) Menschen für ein Engagement gewinnen, ihnen Zugänge erleichtern und sie durch attraktive Strukturen langfristig binden kann. Einblicke in Konzepte und niedrigschwellige Engagementangebote zeigen Möglichkeiten für ehrenamtliches Personalmanagement auf. Gemeinsam möchten wir Ideen weiterentwickeln, um diese in der Praxis auch an anderer Stelle umzusetzen.



Klimaschutz strategisch verankern

Jens Dapper (DRK Rettungsdienst Mittelhessen), Astrid Duda (DRK-LV Hessen), Lucy Schweingruber (DRK-Generalsekretariat)

Ziel des DRK-Landesverbands Hessen ist es, sich ökologisch nachhaltig aufzustellen und mittelfristig Klimaneutralität zu erreichen. Was sind konkrete Maßnahmen, um dieses Ziel zu erreichen? Welche Schwierigkeiten gibt es und welche Erkenntnisse können für den Verband gewonnen werden? Wie wird das Projekt für die Nachhaltigkeitsberichterstattung genutzt und wie gestaltet das DRK-Generalsekretariat den Berichtsprozess?



FORENPHASE

II

25. März | 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Podiumsdiskussion



Zusammen wirken in bewegten Zeiten: Verbandsübergreifende Strategien und Potentiale

Eva Welskop-Deffaa (Deutscher Caritasverband), Katja Kipping (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband), Evelin Schneyer (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege), Dr. Verena Staats (Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge), Dr. Joß Steinke & Celia Soltik (DRK-Generalsekretariat)

Wie können wir aus Krisen lernen, um Kooperationen über Verbandsgrenzen und das Zusammenspiel mit Landesebenen zu stärken? Arbeitskräftemangel, Finanzierungslücken und gesellschaftliche Spannungen stellen die Freie Wohlfahrtspflege vor wachsende Herausforderungen. Diskutieren Sie mit führenden Stimmen über erfolgreiche Kooperationsmuster und die Balance zwischen gemeinschaftlichem und einzelverbandlichem Handeln.

Workshops



Versorgungssicherheit auch in der Krise: Krisenresilienz stärken

Anne-Kathrin Gerhards (Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz), Sabrina Bagus & Benjamin Fehrecke-Harpke (DRK-Generalsekretariat)

Das DRK strebt an, Menschen jederzeit eine optimale Versorgung zu bieten – auch in Katastrophensituationen. Mit dem Verständnis des DRK als Komplexes Hilfeleistungssystem ist bereits ein Ansatz vorhanden, der auch die Einrichtungen der DRK-Wohlfahrt im Krisen- und Katastrophenfall als wichtige Akteure beinhaltet. Das „Kompetenzzentrum für Pflege im Bevölkerungsschutz“ bietet Pflegefachpersonen die Möglichkeit der Weiterqualifikation im Krisen- und Katastropheneinsatz, um so ein zentraler Pfeiler der Versorgung im Bevölkerungsschutz zu sein.



Inklusion und Teilhabe in Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz und Jugendrotkreuz

Ramona Semmelmann (DRK-LV Bayern), Johanna Heil & Sandra Moore & Dennis Förster (DRK-Generalsekretariat)

Wie bereiten wir nicht deutsch sprechende oder Taube Kinder auf Notfallszenarien und die Behandlung im Rettungswagen vor? Wie kann Barrierefreiheit und Inklusion bei Großveranstaltungen gelingen? Zwei Best-Practice-Projekte stellen sich vor und bringen Perspektiven aus dem Rettungsdienst und dem Jugendrotkreuz ein.



FORENPHASE

II

25. März | 15:30 Uhr – 17:00 Uhr

Workshops



Innovation in der Wohlfahrt: Wie können wir Innovationen fördern und nachhaltig verankern?

Jonas Schönleber (AWO-Innovationslabor Braunschweig), Jana Bielick & Anna-Lena Kose (DRK-Generalsekretariat)

Wir laden Sie ein zu Impulsen, Praxiseinblicken und Diskussionen rund um Innovation im DRK. Bringen Sie Ihre Ideen ein und denken Sie mit, wie wir Innovationen nachhaltig fördern können. Dafür haben wir die folgenden Projekte mit ihren innovativen Ansätzen eingeladen: „Servicestelle Videodolmetschen“ (DRK-LV Brandenburg), „Jump“ (DRK-KV Bochum), „TeilSein“ (DRK-LV Schleswig-Holstein) und „SINN“ (DRK-LV Sachsen).



Potenziale ehrenamtlicher Unterstützung am Beispiel der „Hebammenhilfen für Menschen mit Fluchterfahrung“

Angela Rocholl (Universität Köln), Kora Kaminski (DRK-KV Köln), Sarah Zornhagen (DRK-Generalsekretariat)

Wir gehen der Frage nach, inwiefern die Sicherung und Weiterentwicklung von Projekten durch die Einbindung von Ehrenamtlichen möglich ist. Welche Hürden sind zu beachten und welche Rollen können z.B. Ehrenamtliche, Hebammen und Studierende im Kontext der Hebammenhilfe für Geflüchtete einnehmen?



Ein nachhaltiges Freiwilliges Soziales Jahr in Einrichtungen der Wohlfahrtspflege: Potentiale des FSJ zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Katja Fischer & Jule Dumack & Evelin Dereng (DRK-LV Sachsen-Anhalt)

Wie kann das FSJ durch „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ attraktiver werden und gleichzeitig einen „grünen“ Mehrwert für soziale Einrichtungen schaffen? Der DRK-LV Sachsen-Anhalt hat 2024 ein Projekt mit 20 Freiwilligendienstleistenden gestartet, die in Schulen eingesetzt sind. Wir möchten das Projekt vorstellen, erste Praxiserfahrungen teilen und diskutieren, wie Einsatzstellen des DRK profitieren können.

FORENPHASE

III

26. März | 10:30 Uhr – 12:00 Uhr

Podiumsdiskussion**Zusammenhalt durch Dialog und Teilhabe stärken**

Dr. Kai Unzicker (Bertelsmann Stiftung), Fatmagül Tuncay (DRK-KV Offenbach), Lea Pöschik (DRK-LV Rheinland-Pfalz), Marion Zosel-Mohr (Netzwerk „Engagierte Stadt“), Nadja Saborowski (DRK-Generalsekretariat)

Ausgehend von wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Studie „Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Deutschland 2023“ und einem Blick auf praktische Erfahrungen des DRK in Offenbach wird diskutiert, welche Angebote die Wohlfahrtspflege machen kann und sollte, um Dialog und Partizipation vor Ort zu verbessern.

Workshops**Gemeinschaften pflegen, Gesundheitskompetenz aufbauen**

Tahnee Leyh (DRK-KV Fläming Spreewald), Nadine-Michèle Szepan (AOK-Bundesverband), Silke Joos (DRK-KV Berlin Nordost), Thekla Pante (Landkreis Unna), Bianca Schrader & Christian Hener (DRK-Generalsekretariat)

Wie können wir Gesundheitskompetenz stärken und Versorgungslücken schließen? Anhand von Best-Practice-Beispielen soll dargestellt werden, wie niedrighschwellige Angebote, sorgende Gemeinschaften und innovative Versorgungskonzepte wie „mobile Gesundheitskioske“, „Gesundheitszentren“ und „Community Health Nurses“ eine nachhaltige Präventionslandschaft unter dem Aspekt „health in all policies“ fördern können.

**Künstliche Intelligenz trifft soziale Arbeit: Anwendungen und Tipps**

Julia Junge (selbständige KI-Trainerin für gemeinnützige Organisationen)

Wo und wie kann Künstliche Intelligenz in der sozialen Arbeit unterstützen? In diesem Workshop sprechen wir über KI-Anwendungsbereiche, sinnvolle Anwendungsfälle und gute Tools für den eigenen Arbeitsalltag. Erfahren Sie, wie Sie KI nutzen können, um Ihre Arbeitsprozesse zu erleichtern.

FORENPHASE

III

26. März | 10:30 Uhr – 12:00 Uhr

Workshops



In polarisierten Zeiten: Herausforderungen für die Kommunikation gemeinnütziger Organisationen

Rebecca Winkels (DRK-Generalsekretariat)

Zeiten, in denen hitzige und polarisierte Debatten den medialen, politischen und gesellschaftlichen Diskurs bestimmen, stellen eine große Herausforderung für die Kommunikation gemeinnütziger Organisationen dar. In diesem Talk geben wir Einblicke, wie das DRK mit dieser Diskurswelt umgeht.



Perspektivwechsel: Internationale Arbeits- und Fachkräfte verstehen lernen und Zugänge ermöglichen

Prof. Dr. Petra Bendel & Yasemin Bekyol (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Myan Deveza-Grau (Philippinische Diaspora für Integration und Entwicklungszusammenarbeit), Alexander Voigt (DRK-KV Heidenheim)

Das Projekt „Gesundheit! Teilhabe am Gesundheits- und Pflegesektor“ stellt seine Forschungsergebnisse zu guten Arbeitsbedingungen und nachhaltiger Beschäftigung von internationalen Arbeits- und Fachkräften vor. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Praxis beleuchten und diskutieren wir erste Handlungsempfehlungen und übertragen diese auf die Freie Wohlfahrtspflege.



Klimagesundheitsförderung und Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen: Von der Vorsorge bis zur Praxis

Elisa Hartung (Berliner Institut für Gesundheits- und Sozialwissenschaften), Nekisa Laura Bagheri (Public Health wissenschaftliche Dienstleistungen), Christoph Langewitz (DRK Haus Ravensburg), Annett Fiedler (DRK-KV Uckermark West), Dr. Heidi Oschmiansky (DRK-Generalsekretariat)

Im ersten Teil des Workshops werden die Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und Gesundheit thematisiert und praxisorientierte Ansätze zur Umsetzung von Klimagesundheitsförderung in sozialen Einrichtungen entwickelt. Im zweiten Teil liegt der Fokus auf Klimaanpassungsmaßnahmen: Am Beispiel der Langzeitpflege wird aufgezeigt, wie sich Einrichtungen effektiv auf Wetterextreme vorbereiten können.



FORENPHASE

IV

26. März | 13:00 Uhr – 14:30 Uhr

Podiumsdiskussion



Gegen Hass im Netz und Desinformation: Handlungsansätze für das DRK im digitalen Zeitalter

Rebecca Winkels (DRK-Generalsekretariat), Irina Rosensaft (Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland), Josephine Ballon (HateAid), Katharina Nocun (freiberufliche Publizistin & Netzaktivistin)

Welche Auswirkungen haben Hass, Anfeindungen und Desinformation im Netz auf das DRK, unser Engagement und unsere Zielgruppen? Welche Verantwortung tragen Plattformen, welche Rolle spielen Algorithmen und mit welchen Strategien und Instrumenten können wir den Herausforderungen begegnen?

Workshops



Betreutes Wohnen zu Hause: Das Projekt „LeNa“ und die „Digital Scouts“ des ÖRK als neue Versorgungskonzepte

Frank Schamberger & Fabian Delugas (DRK-KV Müllheim), Deborah Drgac-Brandauer (Österreichisches Rotes Kreuz), Niklas Muskulus (DRK-Generalsekretariat)

Um die sorgende Gemeinschaft zu fördern, müssen künftig neue Zielgruppen von Ehrenamtlichen angesprochen und digitale Innovationen genutzt werden. All dies vereint das Projekt „LeNa - Lebensqualität in der Nachbarschaft“, des DRK-Kreisverbands Müllheim und das Projekt „Digital Scouts“ des Österreichischen Roten Kreuzes. Ältere Menschen, die von Einsamkeit bedroht sind, werden online wie offline betreut und finden ergänzende Zugänge zu weiteren Angeboten der offenen Altenhilfe des DRK und ÖRK vor Ort.



Gemeinsam Demokratie gestalten

Katharina Ochsenhirt & Sara Bouanani (DRK-LV Rheinland-Pfalz)

Menschlichkeit, wertschätzendes Miteinander, Offenheit, Respekt, Vielfalt, Diskurs, Verantwortung, Toleranz, Anerkennung, Mitbestimmung, Zusammenhalt, gesellschaftliches Engagement – all das sind Facetten von Demokratie, die wir im DRK leben und nach außen tragen wollen. Wie das gestärkt werden kann und wie sich demokratisches Miteinander in der Praxis gestalten und leben lässt, zeigt ein Projekt aus Rheinland-Pfalz.



FORENPHASE

IV

26. März | 13:00 Uhr – 14:30 Uhr

Workshops



Zwischen Tradition und Aufbruch: Innovative Ideen für die Finanzierung sozialer Angebote

Dierk Dallwitz (DRK-BV Frankfurt am Main), Tobias Exner (DRK-LV Westfalen-Lippe), Jennifer Geiser (Freiberufliche Transformationsberaterin und Prozessbegleiterin), Clara Faust (DRK-Generalsekretariat)

Traditionelle Einkommensquellen der Wohlfahrt geraten unter Druck. Wie können wir verantwortungsvolles Unternehmertum fördern und zugleich die gesellschaftliche Wirkung in den Mittelpunkt stellen? Gemeinsam wollen wir zukunftsfähige Geschäftsideen für gemeinnützige Organisationen entwickeln, ihre Anwendbarkeit für den Verband prüfen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten besprechen.



Zukunftsperspektiven heute: Junge Talente für soziale Berufe gewinnen oder was SAGE von MINT lernen kann

Julia Saalmann (Nationales MINT Forum), Michaela Evans-Borchers (Westfälische Hochschule Gelsenkirchen), Mirko Schwärzel (Diakonie Deutschland), Dr. Hans Peter Engelhard (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), Christian Hener (DRK-Generalsekretariat)

Der Fachkräftemangel im Sozialen Sektor ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wie können wir junge Menschen aus unterschiedlichen Lebenswelten für die Berufe des Sozialen Sektors begeistern? Welche Auswirkungen haben Zukunftsperspektiven auf die Attraktivität der Berufe und wie kann man sich die Erfolgsfaktoren des MINT-Aktionsplans zu Nutze machen für die Bereiche Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege, Erziehung und Bildung (SAGE).



Mehr bewegen: Mit Daten zielgerichtetes Projektmanagement gestalten

Kira Schubert & Lina Pfeiffer & Hannah Lachenmaier & Lara Seidel & Lorelei Logel-Demoulin & Anouschka Kuschnerus (DRK-Generalsekretariat)

Daten sind überall – doch wenn wir sie für unsere Arbeit nutzen möchten, dann sind die "richtigen" oft nicht zur Hand. Im Workshop zeigen wir, wie datenbasierte Ansätze Menschlichkeit fördern, bieten Einblicke in Data-Science-Projekte und testen in Experimentiererecken wie wir Daten für unsere tägliche Arbeit im DRK nutzen können.

Teilnahme am Kongress

Da es deutlich mehr Interessenten als Plätze gibt, haben wir die Anmeldung bereits geschlossen.

Sie sind bereits angemeldet, können jedoch nicht teilnehmen?

Wir bitten Sie, sich rechtzeitig abzumelden, damit der Platz anderen Interessierten zur Verfügung gestellt werden kann.

Absagen nach dem 05.03.2025

Bei kurzfristigen Abmeldungen nach dem 05.03.2025 behalten wir uns vor, die Teilnahmegebühr zu erheben.

Anmeldung zu den Workshops

Um besser planen zu können, bitten wir Sie um frühzeitige Anmeldung zu den Workshops.

Wenn Sie bereits zum Kongress angemeldet sind, erhalten Sie den Link zur Workshop-Auswahl per E-Mail.

Teilnahmebeitrag

Für die Teilnahme am Kongress erheben wir einen Teilnahmebeitrag von 175,- EUR.

Für Referentinnen und Referenten des Wohlfahrtskongresses entfällt der Teilnahmebeitrag.

Tagungsort

Umweltforum · Pufendorfstr. 11 · 10249 Berlin

Abendessen am 25.03.2025

Die Anmeldung für das Abendessen ist aufgrund der großen Nachfrage bereits geschlossen.

Umspannwerk Ost · Palisadenstr. 48 · 10243 Berlin

Hotel

Die Kapazitäten unseres Hotelkontingents sind erschöpft.

In den [FAQ auf unserer Webseite](#) finden Sie Empfehlungen für die Hotelbuchung.

Kontakt

Bei Fragen oder Anmerkungen schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an wohlfahrtskongress@drk.de oder besuchen Sie unsere Kongresswebseite: drk-wohlfahrt.de/wohlfahrtskongress2025



Hinweis zu Bild- und Tonaufnahmen während der Veranstaltung

Beim DRK-Wohlfahrtskongress werden Aufnahmen für Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung gemacht (Art. 6 Abs. 1 lit. f DS-GVO). Sie können der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen – vor Ort beim Tagungsteam oder per E-Mail an.

Mehr Infos: drk.de/grundsaeetze-datenverarbeitung